

(943—1)

Nr. 831.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der am 24. Jänner 1871 ohne Testament vorstorbene Anna Lustozi von Kaltenfeld.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24ten Jänner 1871 ohne Testament verstorbenen Anna Lustozi von Kaltenfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

10. Juni 1871,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Februar 1871.

(942—1)

Nr. 744.

Aufforderung

an Maria Zugel unbekanntes Aufenthalts.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, es sei am 18ten März 1870 Helena Zugel von Oberloquitz Hs. Nr. 13 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Erbin und Erblasser'stochter Maria Zugel unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angelegten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für dieselbe aufgestellten Curator Mathias Zugel von Oberloquitz abgehandelt werden würde.

Mötting, am 3. Februar 1871.

(970—1)

Nr. 983.

Aufforderung

an Maria Pretner von Neumarkt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei am 16. Jänner 1871 Georg Pretner von Zabreznice mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Schwester Anna verheh. Pretner in Neumarkt zur Universalerin einsetzte.

Nachdem Anna Pretner den Erbschaftsanfall nicht überlebt hat und dem Gerichte der Aufenthalt ihrer Tochter Maria Pretner, als gesetzliche Miterbin, unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angelegten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Andreas Resman von Vigaun abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. April 1871.

(973—1)

Nr. 938.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Ansenek geb. Zaplotnik von Palovic wegen aus dem Vergleich vom 11. December 1865, Z. 2605, noch schuldigen 50 fl. c. s. c. in die Reaffumirung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 504 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 467 ad Herrschaft Stein gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obige Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. März 1871.

(987—1)

Nr. 1728.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johana Soch von Malavas gegen Anton Germ vulgo Gervolj von Sagoriza Nr. 33 pcto. 17 fl. 99 kr. die mit Bescheid vom 8. August 1868, Z. 3284, auf den 10. October 1868 angeordnete und sodann unterbliebene dritte Feilbietung der im Grundbuche Zobelsberg sub Rectf. Nr. 9672 vorkommenden, mit 1487 fl. bewerteten Realität im Reaffumirungswege auf den

24. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. April 1871.

(900—1)

Nr. 1131.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Zupančić von Cates bei St. Georgen, Bezirkses Ratschach, gegen Valentin Zupančić von Oberhötsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1870, Z. 953, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche heiligen Berg sub Rectf. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten März 1871.

(984—1)

Nr. 918.

Erinnerung

an Maria Zajbec von Ponitve und ihre Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Zajbec von Ponitve und ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Grebenc von Großlaschitz de praes. 20. Februar 1871, Z. 918, eine Klage pcto. Illiquidität-Erklärung einer bedingt zugewiesenen Forderung pr. 84 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hoievar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-

mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Februar 1871.

(986—1)

Nr. 1188.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Mathias Zančar von Slovagora wegen aus dem exec. intab. Bescheid vom 16ten September 1870, Z. 4052, schuldigen 44 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb. Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1005 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

24. Juni und

22. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. März 1871.

(982—1)

Nr. 516.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Franz Centa von Rupe wegen schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg, Urb. Nr. 153, Rectf. Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 961 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Mai,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Februar 1871.

(615—3)

Nr. 629.

Erinnerung

an Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Herr Jakob Kosir von St. Veith durch Herrn Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. III, pag. 131 ad Pfarrgilt Wippach haftenden Forderung der Margareth Casagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M., nebst verfallenen Zinsen pr. 30 fl. C. M. und Kosten pr. 2 fl. 39 kr., und der ebendort für Josef Kalin haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 17. December 1839 pr. 482 fl. 9 kr.

samt Nebengebühren, sub praes. 11ten Februar 1871, Z. 629, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Disfranceski von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1871.

(907—2)

Nr. 1282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Proffen von Krainburg die executive Feilbietung der der Marjana Rakove von dort gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florianschen Gilt sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1871.

(625—2)

Nr. 743.

Erinnerung

an Gregor Lešnjak von Laibach und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Gregor Lešnjak von Laibach und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Brus von Loisch wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung einer Sagpost pr. 26 fl. 77 kr. c. s. c., welche auf der Realität sub Rectf. Nr. 593, Urb. Nr. 220 ad G. D. Loisch mit dem Schuldscheine vom 30. April 1835 und dem Urtheile vom 21. December 1835 haftet, sub praes. 4. Februar 1871, Z. 743, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 19 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Siederl von Cevca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 7. Februar 1871.

(978—2) Nr. 2118. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar l. J., Z. 1129, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener ersten executiven Feilbietung des der Maria Dolnicar gehörigen, in der Steuergemeinde der Tirnavorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa F F vorkommenden Gemeintheiles zur zweiten auf den

8. Mai 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 25. April 1871.

(975—2) Nr. 1768.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes die executive Versteigerung der den Eheleuten Jakob und Agnes Pitti gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, in der Tirnavorstadt in Laibach sub Consf. Nr. 32 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilliget, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. April 1871.

(938—2) Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tauer die executive Versteigerung der dem Herrn Mathäus Leban von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mülhshofen abgeschrieben, am Poikastuffe gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV., Fol. 409, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2107.

Bei der, auf den 17. April 1871 bestimmten Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Laibach, am 18. April 1871.

(922—3) Nr. 1913.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer die executive Versteigerung der der Frau Josefa Rutiario gehörigen, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rectf. Nr. 775/1 vorkommenden, an der Triester Straße sub Consf. Nr. 76 gelegenen Hausrealität wegen schuldiger 1260 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe, Verhandlungszimmer Nr. 2, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. April 1871.

(929—3) Nr. 328.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonič, Nachhaber des Martin Simonič von Weinberg, gegen Johann Grahek von Petersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juni 1869, Z. 2888, schuldigen 154 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Wödlinger und Tschernemblers Gilt sub Fol. 30, Urb. Nr. 28, Rectf. Nr. 541, dann Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 125, Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 780 1/2, Tom. XV., Fol. 78 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 604 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1871.

(926—3) Nr. 1680.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Matthäus Domicel von Slavina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2ten April 1871 mit Hinterlassung eines Ehe- und Erbvertrages verstorbenen Handelsmannes Matthäus Domicel von Slavina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

2. Mai 1871,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1871.

(931—3) Nr. 6932.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Johann Lašič von Suhor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Erben nach Johann Lašič von Suhor Hs. Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Miha Stajdohar von Mečile, Cessionär des Georg Sterbenz von Altemarkt, wider dieselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 16. October 1861 pr. 81 fl. 86 kr. c. s. e. sub praes. 21. December 1870, Z. 6932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Oktagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. December 1870.

(776—3) Nr. 739.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresie Rosman von Sapuze, durch Dr. Burger, gegen Herrn Johann Obajdin von Krainburg, als Verlassensübernehmer nach seiner Ehegattin Maria Obajdin, früher verwitwet gewesen, n Rosman, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1871, Z. 157, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, und zwar:

1. im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb. Nr. 8 und Herrschaft Michelfstätten sub Urb. Nr. 349/A vorkommenden Wiese zu Tenetiš, im Flächenmaße von 2 Joch 1121 □ Rlstr., im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 860 fl.;

2. der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub G. Nr. 529 vorkommenden Realität, bestehend aus Wies- und Hochwaldparzellen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 330 fl.;

3. der im Grundbuche der St. Georgi Altars-Caplaneigilt sub Urb. Nr. 16

vorkommenden behaueter, aus Wies-, Garten- und Waldparzellen bestehenden Realität, im erhobenen Schätzungswert pr. 1722 fl. 75 kr.;

4. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 209 vorkommenden Pirkachanteiles im Schätzungswert pr. 400 fl.;

5. des ebendasselbst sub P. Nr. 209 vorkommenden Pirkachanteiles im Schätzungswert pr. 150 fl.;

6. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 141 und der Florian'schen Gilt sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Ackers vovkula sammt Harpfe, im Schätzungswert pr. 800 fl.;

7. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 133 vorkommenden Ackers Mahooka im Schätzungswert pr. 660 fl.;

8. des im Grundbuche der Pfarrkirche Krainburg sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Ackers im Schätzungswert pr. 300 fl.;

9. des im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 261 vorkommenden Ackers prikozele im Schätzungswert pr. 520 fl.;

10. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 188 vorkommenden Maierhofs unter dem Kapuziner-garten im Schätzungswert pr. 350 fl.;

11. des im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb. Nr. 51 vorkommenden Maierhofes im Schätzungswert pr. 3250 fl.;

12. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs. Nr. 148 und 149 vorkommenden Hauses im Schätzungswert pr. 4000 fl., und

13. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 35 in der Kantervorstadt vorkommenden Maierhofes, gegenwärtig Blumen- und Gemüse-garten, im Schätzungswert pr. 250 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Mai,

20. Juni und

20. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1871.

(627—3) Nr. 629.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Natlačen von Goče und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Natlačen Thomas von Goče, unbekannt Aufenthalt, und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Krečič von Goče Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der auf die zu dem auf Namen Natlačen Thomas im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310 eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten und Oedniš na lukoveah Parz. Nr. 546/b sub praes. 15. Februar 1871, Z. 692, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Oktagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Josef Mahorečič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Februar 1871.

Josef Karinger, Galanterie- und Capisserie-Handlung

zum „Fürsten Milosch“
am Hauptplatz Nr. 8 in Laibach,

empfiehlt dem P. T. Publicum seine reichhaltige Auswahl seiner Galanterie-Waaren in Bronze, Leder, Holz &c.

Assortiment der Fabricate in Chinasilber, Plaque, Alpaca, Britannia-Metall, Pakfong und Messing; von optischen Gegenständen; von Bernstein- und Meerschamwaaren; aller Toilette-Artikel; von Schreib-, Zeichen- und Maler-Utensilien; des neuesten Kautschuk-Damenschmuck; von Solinger und krainer Taschenmessern und Scheeren; engl. Gummimäntel, Bürsten und Schwämme; von schweizer und krainer antiken Holzschnitzwaaren; moderner Halscravatten, Schleifen und Mascherln; Leinwandkrägen und Manchetten.

Magazin der neuesten angefangenen, fertigen und montirten Arbeiten in Tapissiererei, Application, Leder, Perlen &c. (Montirungen werden nett besorgt); von Stickmaterial in Gold und Silber, Chenillen; aller Arten Seide zum Häkeln, Stricken und Nähen; von Seidenbörichen und Snitage; von Caneva in allen Sorten und Breiten; 4-, 8- und 12facher Stick-, Gobelin- und Eiswolle, Baumwolle bester Qualität zu Decken; schottischer, offener französischer auf Spulen, in Knäueln und Strähneln; Extra-Supra und Pottendorfer, Frivolitäten-Garn in Knäueln und Spulen, Zwirn aller Farben in Spulen und Strähneln; von Leinwandband, Hemdknöpfen, Merkgarn, Strickschafwolle, ein- und mehrfarbig &c.

Niederlagen von Alpaca- (China-) Silber, Tafelgeräthen (A. Schöller), Jagd-, Salon-Gewehren und Revolvern (E. Pepage in Vütich); Fleisch-Extract von Br. Liebig; Princessen-Wasser von L. Renard; Zahnpulver von Dr. Gregel; Messing-Guss-Fabricaten des Albert Somassa; Taschen-Hängematten; Patent vierfachen Nieder-Federn; Kautschuk-Betteinlagen in allen Größen; Saugtütten &c. &c. (992-1)

Zeldgyps bester Qualität ist billigst zu haben bei
Franz Pirker,
Expeditions-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.
Dasselbst ist auch **Dungsaltz** und **Sagorer**
Cement immer vorrätzig. (988-2)

Eigenbau Gurzolaner

ganz frisches, geruchloses feines **Tafel-Oel**, das Pfd. 40 kr., Str. 36 fl., ist fortwährend zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, ersten Stock. (993-1)

Knapp an der Bahnstation Krainsburg

ist eine gemauerte Barake mit 4 Wohnzimmern, 1 Küche und 1 Keller mit circa 1000 Kloster angrenzendem schönen Grund unter billigen Bedingnissen gleich zu verkaufen. Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit **Johann Daffner** in **Laborje** bei Krainsburg. (994-1)

Wohnungs-Veränderung.

Zahnarzt Ehrwerth
wohnt jetzt (965-4)
Herrengasse Nr. 213,
Dr. Pongrak'sches Haus,
vis-à-vis des Burggebäudes.

Bänder, Spitzen

Josef Röder

Sternallee 24

Laibach,

empfiehlt

Strohhüte

(977-2)

Netze, Chignons, Zöpfe

Curatelverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 11. I. M., Z. 438, den Grundbesitzer **Anton Gorše** von Büchelsdorf Nr. 56 wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß in Folge dessen obigem Curanden dessen Vater **Johann Gorše** mit dem Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten April 1871.

Fahrnisse-Feilbietung.

In Folge Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 23ten April 1871, Z. 6684, werden die in den Verlaß des Thierarztes **Herrn Josef Schindler** gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Prätiosen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmer-Einrichtung, Küchengeräthen** und sonstigen Effecten, am

2. Mai l. J.

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hause Nr. 38 in der Grabischa-Vorstadt an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 29. April 1871.

Nicht zu übersehen!

Der ergebenst Gefertigte dankt den p. t. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und empfiehlt sein grosses Lager von nach der neuesten Façon und Mode verfertigten

Sonnenschirmen.

Ferner sind bei ihm in grosser Auswahl Seiden-, Zanella double-, Alpaca- und Baumwoll-Regenschirme en gros und en detail zu den billigsten Preisen zu haben.

Das **Ueberziehen** und **Repariren** wird prompt und billig besorgt.

Ausverkauf.

Auch wird eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme 40 bis 50 Percent unter dem Fabrikspreise verkauft.

Genauere Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden billigst gegen Postnachnahme versendet.

Verkaufs-Magazin am Hauptplatze
Nr. 235 im I. Stock, gassenseits.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabricant.

(845-5)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 kr. 8. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtstheile** als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. 8. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 kr. 8. W.

(168 8)

BRIGHT'S

KRAFT- u. NÄHRMEHL

auch **Crème-Pulver** genannt

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Das Pulver nach Anweisung mit Milch gekocht, eignet sich besonders für **ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden** leidende Personen mit geschwächtem Magen; für **magere, leidende (hauptsächlich geneisende) Personen**, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes untersagt ist; welche durch **Blutflüsse** oder Uebermaß an **Burgir-Mitteln** geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen** begriffen sind.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 8. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlagen: in Laibach bei **Herrn Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|------------------------------------|--|-----------------------------------|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Franzoni, | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper, | „ Graf Attems, | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | „ A. Seppenhofer. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| Cormons: F. Lucchi, | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Villach: Math. Fürst, |
| „ Grinover. | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | „ J. E. Plesnitzer. |
| | | Wippach: Anton Deperis. |

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 8. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis**. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautauschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-3)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.